Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. März 1862. Nro 64. 18. Marca 1862.

(474) **Edikt.** (1)

Nr. 1567. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Wallesaka behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Z. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 18194 fl. 25 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(473) **Edikt.** (1)

Nro. 1566. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Werniczeny (Josefalva) behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Z. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 28809 fl. 40 kr. KM., Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(458) **Edikt.** (1)

Nr. 5316. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Rachel Untermann, so wie deren, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Chaim Aron Schreiber wegen Anerkennung des Eigenthums auf den für die Realität Nro. 119 2/4 in gerichtlicher Verwahrung erliegenden Kaufschillingsrest pr. 1949 fl. 36½ kr. KM. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. Februar 1862.

(472) **Edikt.** (1)

Nro. 1565. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Mazanajestie behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Nro. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 10841 fl. 50 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(455) – **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 374. Das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadwórna bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß über Ansuchen des k. k. Bezirksamtes als Gericht Kolomea im Zwecke der exekutiven Hereinbringungung der mittelst rechtskräftigen Urtheils vom 11. November 1854 Zahl 2528 durch die minderjährigen Erben nach Andreas Ambroziewicz gegen die liegende Masse nach Alexander Halecki ersiegten Summe von 200 fl. KM. und der Exekuzionskosten pr. 4 fl. 85 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der zur Masse nach Alexander Hałecki gehörigen, in Cucyłow, Nadwórner Bezirks befindlichen Entitäten u. z. der sub CNro. 32 und 61 gelegenen Häuser sammt Nebengebäuden, dann der hiezu gehörigen Grundstücke sub rep. Nro. 8 top. Z. 165, 345, 410, 746, 84 und 921 sub rep. Nro. 32, 169, 256, 323, 474, 518, 696, 703, 788, 861, 87 und 955, sub rep. Nro. 56 top. Zahl 208, 209, 210, 206, 207, 211, 212, 226, 231, 238, 317, 673, 674, 873 und 886 in drei Terminen am 3., 14. und 24. April 1862 jedesmal um 10 Uhr Früh hiergerichts vorgenommen, unter nachstehenden wesentlichsten Bedingungen veräußert wird:

Den Ausrufspreis bildet der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 2094 fl. öst. W., das zu erlegende Badium 100 fl. öst. W.

Der Ausrufspreis ist binnen 14 Tagen nach rechtskräftiger Zugerichtannahme des Lizitazionsaktes an das gerichtliche Depositenamt baar zu erlegen, widrigens das Badium verfallen und auf Kosten und Gefahr des Käufers die Relizitazion ausgeschrieben werden würde.

Die Veräußerung wird in den zwei ersten Terminen wenigstens um den Schätzungswerth, beim dritten hingegen auch unter demselben vor sich gehen.

Das Beschreibungs- und Schätzungs-Protokoll, so wie die Lizitazions-Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 6. März 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 374. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Nadwórnie niniejszem wiadomo czyni, iż na wezwanie c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Kołomyi w celu wydobycia wygranej prawomocnym wyrokiem z d. 11. listopada 1854 l. 2528 przez małoletnich spadkobierców Andrzeja Ambroziewicza przeciw leżącej masie Alexandra Haleckiego sumy 200 złr. m. k. i kosztów egzekucyi 4 zł. 85 c. w. a. sprzedaż publiczna należących do rzeczonej masy w Cucyłowie powiecie Nadwórna położonych nieruchomości, jako to: domów pod KNr. 32 i 61 z zabudowaniami doń należącemi, tudzież przynależytych do tego gruntów sub rep. Nr. 8, top. l. 165, 345, 410, 764, 84 i 921 sub rep. Nr. 32 top. l. 169, 256, 323, 474, 518, 696, 703, 788, 861, 87 i 955 sub rsp. Nr. 56 top. l. 208, 209, 210, 206, 207, 211, 212, 226, 231, 238, 317, 673, 674, 873 i 886 w trzech terminach t. j. 3., 14. i 24. kwietnia 1862 o godzinie 10ej rano w tym sądzie pod następującemi głównemi warunkami przedsięwziętą będzie:

Cenę wywołania stanowi sądownie wyprowadzona cena szacunku w sumie 2094 zł. w. a., złożyć się mające wadyum wynosi 100 zł. w. a.

Cena kupna w 14 dniach po prawomocności czynu licytacyi do depozytu sądowego złożoną być winna, w przeciwnym razie wadyum przepada i na przepadek i koszta kupiciela relicytacya się rozpisze.

W pierwszych dwóch terminach sprzedaż tylko przynajmniej za cenę szacunku, w trzecim zaś i poniżej takowej przedsięwziętą będzie.

Protokół opisania i oszacowania, tudzież warunki licytacyi w całości są w tutejszo-sądowej registraturze do przejrzenia.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Nadworna, dnia 6. marca 1862.

(462) **E d i k t.** (2)

Nro. 822. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Herren Titus und Ludwig Szawłowskie unterm 21. Jänner 1862 z. 822 eine Klage gegen den ehemaligen Kridatar Johann Jastrzębski oder im Falle dessen Todes gegen die Erben desselben wegen Extabulirung aus den Gütern Barysz und Przewłoka sammt Zugehör, der Verbindlichkeit zur Rechnungslage aus dem zu dieser Krida einstens gehörigen $^1/_5$ Theile des Gutes Chocin ausgetragen haben, welche Klage unterm Heutigen z. Z. 822 zum mündlichen Verfahren verbeschieden wurde.

Da der Wohnort des belangten Johann Jastrzębski, so wie dessen Erben diesem k. k. Kreisgerichte unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Przybyłowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Dwernicki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanisławów, den 3. März 1862.

E d y k t.

Nr. 822. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski przez edykt niniejszy wiadomo czyni, że p. Tytus i Ludwik Szawłowski pod d. 21. stycznia 1862 do l. 822 pozew przeciw niegdyś krydataryuszowi Janowi Jastrzębskiemu, albo w razie jego śmierci przeciw jego sukcesorom o extabulacyę z dóbr Barysza i Przewłoki z przyn. obowiązku złożenia kalkulacyi z należnej niegdyś do tej krydy $^1/_5$ części dóbr Chocina wytoczyli, który to pozew pod dniem dzisiejszym do l. 822 do ustnego postępowania dekretowany został.

Gdy tak pozwany Jan Jastrzębski jako też jego sukcesorowie z miejsca pobytu temu c. k. sądowi nie są wiadomi, zatem wyznacza się tymże na ich niebezpieczeństwo i koszta kuratora sądowego w osobie tutejszego adwokata p. Przybyłowskiego z zastępstwem p. adwokata Dwernickiego, któremu powyższy pozew doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 3. marca 1862.

(453) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1188. Postexpedientenstelle in Korolówka, Czortkower Kreises, gegen Dienstvertrag und Kauzion von 200 fl. öst. W., Jahresbestallung 140 fl., Amtspauschale 40 fl.. Gesuche bis 20. März bei der Post-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 20. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1188. Posada expedyenta w Korolówce, w obwodzie Czortkowskim, za kontraktem służbowym i kaucyą 200 złr., z płacą roczną 140 złr. i 40 złr. na wydatki kancelaryjne.

Podania wnieść do 20. marca r. b. do c. k. dyrekcyi pocztowej we Lwowie.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 20. lutego 1862.

(465) **E d i k t.** (2)

Nro. 9174. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Johann Kowalski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Handlungshaus Rosner & Menkes ein Gesuch sub praes. 26. Februar 1862 Zahl 9174 um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 24 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 6. März 1862 Zahl 9174 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zminkowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 6. März 1862.

(446) **E d i k t.** (3)

Nr. 1298. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Theodor Woskobojnikow und im Falle seines Ablebens seinen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Eheleute Herr Vladimir und Frau Henriette Mandel wegen Löschung der im Lastenstande der Realität Nr. 133-696 zu Gunsten des Theodor Woskobojników pränotirten Forderung pr. 40 Rubeln sub praes. 24. Februar 1862 Z. 1298 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Mai 1862 Vormittags 10 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Ritter v. Kratter mit Substituirung des Advokaten Dr. Schmidt als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 26. Februar 1862.

(444) **E d i k t.** (3)

Nr. 1286. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird der Inhaber des abhanden gekommenen, vom Herrn Johann Mejer an eigene Ordre zu Tarnopol am 14. Mai 1861 über 500 fl. öst. W. h. g. am 1. Oktober 1861 zahlbar ausgestellten, vom Herrn Georg Wrba, Herrn Ludwig und Frau Anna Puntschert akzeptirten Wechsels, aufgefordert, denselben so gewiß binnen 45 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung der Aufforderung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung dem Gerichte vorzulegen, als sonst dieser Wechsel für nichtig und amortisirt erklärt werden würde.

Tarnopol, am 26. Februar 1862.

(460) **Kundmachung.** (2)

Nr. 15082. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen im Staremiastoer Straßenbaubezirke, Samborer Kreises, pro 1862 wird hiemit eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

		fl.	kr.
A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 6	im Fiskalpreise von	379	20
" " Nr. 17	" "	390	80
" " Nr. 21	" "	18	95
Herstellung von Straßengeländern	" "	310	88
" " Abtheilungssäulen	" "	84	69
" " Straßengeländern	" "	80	30
B. Auf der Turkaer ung. Hauptstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 99	im Fiskalpreise von	379	55
" " Nr. 111	" "	51	88
" " Nr. 119	" "	223	48
" " Nr. 121	" "	124	36
" " Nr. 138	" "	38	38
Neubau des Kanals Nr. 107	" "	271	89
Herstellung von Straßengeländern	" "	1497	18
" eines Schlickzaunes	" "	26	96
Reparatur der Brücke Nr. 142	" "	34	82 5/10
" " Nr. 144	" "	30	82
" " Nr. 182	" "	16	43 5/
" " Nr. 194	" "	64	45
Herstellung einer Stütz- und Terassenmauer	"	15	92
" von Straßengeländern	"	714	21

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 4. April 1862 bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die unmittelbar bei der k. k. Statthalterei überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 6. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15082. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Staromiejskim powiecie budowli gościńców, obwodu Samborskiego na rok 1862, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:

		złr.	kr.
A. Na Karpackim głównym gościńcu.			
Naprawa mostu nr. 6	w cenie fiskalnej	379	20
" nr. 17	" "	390	80
" nr. 21	" "	18	95
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	310	88
" słupów oddziałowych	" "	84	69
" poręczy przy gościńcu	" "	80	30
B. Na węgierskim głównym gościńcu do Turki.			
Naprawa mostu nr. 99	w cenie fiskalnej	379	55
" nr. 111	" "	51	88
" nr. 119	" "	223	48
" nr. 121	" "	124	36
" nr. 138	" "	38	38
Nowa budowa kanału nr. 107	" "	271	89
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	1497	18
" płotu	" "	26	96
Naprawa mostu nr. 142	" "	34	82 5/10
" nr. 144	" "	30	82
" nr. 182	" "	16	43 5/10
" nr. 194	" "	64	45
Postawienie muru podpornego i terasowego	"	15	92
Postawienie poręczy przy gościńcu	"	714	21

w walucie austryackiej.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpoźniej do dnia 4. kwietnia 1862 do Samborskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po powyższym terminie do władzy obwodowej, równie jak w ogóle bezpośrednio do namiestnictwa wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. marca 1862.

(456) **Kundmachung.** (2)

Nro. 12661. Das h. k. k. Staatsministerium hat im Einvernehmen mit dem h. k. k. Finanzministerium mit dem Erlasse vom 18. Februar 1862 Zahl 22585-1593 unter Abänderung der die Wegmauth in Strussow betreffenden Bestimmung des Erlasses des h. Ministeriums des Innern vom 9. März 1860 Z. 7022 die Bemauthung der im Gebiete des Tarnopoler und Czortkower Kreises gelegenen Strecke der Strussow-Buczaczer Landesstrasse vom Beginne des Verwaltungsjahres 1862 angefangen auf die Dauer von 5 Jahren nach dem für Aerarial-Mauthen geltenden Tarife und unter Beobachtung der nach diesem Tarife festgesetzten Mauthbefreiungen und Begünstigungen zu Gunsten der betreffenden Konkurrenz in der Art bewilligt, damit in Strussow die bisherige Brückenmauth mit der Wegmauth für die 1te und 2te Meile und in Dobropole die Wegmauth für die 3te und 5te Meile eingehoben werde.

Was hiemit unter Beziehung auf die Kundmachung vom 21. März 1860 Z. 12071 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 6. März 1862.

Uwiadomienie.

Nr. 12661. Wysokie c. k. ministerstwo stanu zmieniło w porozumieniu z wys. c. k. ministerstwem skarbu dekretem z dnia 18. lutego r. b. do l. 22585-1593 wymiar myta drogowego na drodze krajowej Strussowsko-Buczackiej obwodu Tarnopolskiego, na mocy dekretu wys. c. k. ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 9go marca 1860 do l. 7022 istniejącego, a rozszerzając omycenie na przestrzeń tejże drogi w obrębie obwodu Czortkowskiego, zezwoliło, ażeby od roku 1862 przez przeciąg lat pięciu w Strussowie myto mostowe podług dotychczasowego wymiaru i drogowe za pierwszą i drugą milę, w Dobropolu zaś myta drogowe za trzecią czwartą milę podług taryfy do poboru myta na drogach rządowych służącej z dozwoleniem wszelkich przy tychże istniejących uwolnień od opłaty, na korzyść konkurencyi pobierane było.

Co się niniejszem odnośnie do tutejszego uwiadomienia z dnia 21. marca 1860 do l. 12071 do publicznej podaje wiadomości.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. marca 1862.

(463) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 162. Aus Anlaß der am 24. Juni 1862 zu Ende gehenden Pachtzeit der zur Graf Skarbek'schen Armen- und Waisenstiftung gehörigen Stiftgüter, und zwar:

a) Ostałowice, Brzeżaner Kreises, und b) der Herrschaft Opary sammt Attinenzien Dolhe und Rabczyce, Samborer Kreises, dann c) der Propinazion der ganzen Stiftungsherrschaft Drohowyże, Stryjer Kreises, wird wegen Wiederverpachtung, und zwar der besagten Stiftgüter auf sechs nach einander folgende Jahre, d. i. vom 24. Juni 1862 bis dahin 1868 und der Drohobyczer Propinazion auf drei Jahre, nämlich vom 24. Juni 1862 bis dahin 1865 bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eine öffentliche Lizitazion und respektive für das Gut Ostałowice am 7. April, für die Gutsherrschaft Opary am 8. April und für die Propination zu Drohowyże am 9. April l. J. abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt:

Zu a) für Ostałowice pr. . . . . 4200 fl.

Zu b) für Opary pr. . . . . 7350 fl. und

zu c) für die Drohowyżer Propination pr. 10785 fl. 50 kr. öst. Währ., und jeder Pachtlustige hat vor Beginn der Lizitazion das 10% Vadium, und zwar:

Zu a) mit 420 fl., zu b) mit 735 fl. und zu c) mit 1100 fl. öst. Währ. zu Handen der kreisbehördlichen Lizitazions-Kommission im Baaren oder in Staatsschuldverschreibungen oder auch in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurswerthe zu erlegen.

Es werden auch vor und während der Lizitazionsverhandlung schriftliche mit Vadium belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte, versiegelte Offerten angenommen; nach beendigter Lizitazion dürfen jedoch keine weiteren Anträge berücksichtiget werden.

Die Lizitazionsbedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. März 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 162. Z powodu kończącego się dnia 24. czerwca 1862 czasu dzierzawy dóbr fundacyjnych, należących do fundacyi hrab. Skarbka dla ubogich i sierót, a mianowicie:

a) Ostałowice, w obwodzie Brzeżańskim i b) państwa Opary z przyległościami Dolhe i Robczyce, w obwodzie Samborskim, tudzież c) propinacyi w całem państwie Drohowyzkiem, obwodu Stryjskiego, odbędzie się dla wydzierzawienia, mianowicie wspomnionych dóbr fundacyjnych na sześć po sobie następujących lat, t. j. od 24. czerwca 1862 aż do 24. czerwca 1868, i Drohowyzkiej propinacyi na trzy lata, mianowicie od 24. czerwca 1862 do 24. czerwca 1865, w Lwowskiej c. k. władzy obwodowej licytacya publiczna, a względnie na dobra Ostałowice dnia 7. kwietnia, na państwo Opary dnia 8. kwietnia i na propinacyą w Drohowyżu dnia 9. kwietnia 1862.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy wynosi:

ad a) za Ostałowice w sumie . . . . 4200 złr.

ad b) za Opary w sumie . . . . . . 7350 złr.

ad c) za propinacyę Drohowyzką . . 10785 złr. 50 kr. wal. austr., i każdy mający chęć dzierzawienia ma przed rozpoczęciem licytacyi 10% wadyum, mianowicie:

ad a) w kwocie 420 złr., ad b) 735 złr. i ad c) 1100 złr. wal. austr. do rąk obwodowej komisyi licytacyjnej w gotówce, lub w obligacyach długu państwa, albo też w galicyjskich listach zastawnych według wartości kursu złożyć.

Będą także przed i podczas pertraktacyi litytacyjnej pisemne w wadyum opatrzone, według przepisów ułożone opieczętowane oferty przyjmowane, po skończonej licytacyi nie mogą jednak żadne dalsze propozycye być uwzględnione.

Warunki licytacyi mogą być przejrzane u Lwowskiej władzy obwodowej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. marca 1862.

(466) **Edikt.** (1)

Nro. 54959. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Andreas Chrzanowski und Chaim Gedowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski als Kurator der Masse der Ksawera Witkowska ein Gesuch um Uebertragung des in der Streitmasse des Iwan Swipski befindlichen Betrages pr. 21 fl. 38½ kr. KM., 1325 fl. KM. und 1400 fl. 28¼ kr. KM. mit Zinsen in das Eigenthum des Bittstellers und um die bezügliche Anmerkung in den Depositenbüchern, daß die in Zahlungsordnung vom 10. August 1808 Zahl 21380 am II. und IV. Platze kollozirten Summen für die Rohatyner und Lemberger Dominikaner Klöster sammt Zinsen vollkommen befriedigt sind, eingerichtet hat.

Da der Wohnort des Andreas Chrzanowski und Chaim Gedowicz unbekannt ist, so wird denselben und für den Fall ihres Ablebens auch für deren unbekannte Erben in Betreff der Auszahlung des Fiskalpreises der Güter Cześniki und Danilce der Herr Advokat Śmiałowski mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Zivilsachen.

Lemberg, den 5. März 1862.

Edykt.

Nr. 54959. C. k. sąd krajowy Lwowski obwieszcza pp. Andrzejowi Chrzanowskiemu, Chaimowi Geduwiczowi, że adwokat Malinowski jako kurator masy Ksawery Witkowskiej wniósł podanie o przeniesienie masie spornej Iwana Świrskiego znajdujące się kwoty 21 złr. 38½ kr. m. k., 1325 złr. m. k. i 1400 zł. 28¼ kr. wraz z procentami na własność podającego i oznaczenie odpowiednie w księgach depozytowych, że sumy pomieszczone w tabeli klasyfikacyjnej z 10. sierpnia 1808 do liczby 21380 na miejscu II. i IV. wraz z procentami, do klasztorów Dominikanów w Rohatynie i Lwowie zupełnie zostały zaspokojone.

Gdy zamieszkanie Andrzeja Chrzanowskiego i Chaima Gedowicza nie jest wiadome, ustanawia się tymże, a w razie ich zejścia, ich również nieznanym z pobytu następcom, co do wydania reszty ceny kupna sprzedaży dóbr Cześniki i Danilcze, za kuratora p. adwokat Śmiałowski z podstawieniem adwokata Gnoińskiego a to na ich koszt i niebezpieczeństwo, i tymże doręcza się rzeczona uchwała.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 5. marca 1862.

(464) **Vorladung.** (1)

Nro. 25. Nachdem der Eigenthümer des am 30. Dezember v. J. in der zum Jan Matecki in Bendas ad Nakwasza gehörigen Scheuer und Schafstallungen durch die k. k. Finanzwache beanständeten 3 Koll. verschiedener Schnittwaaren unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieselbe geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, den 7. März 1862.

Zawezwanie.

Nr. 25. Gdy właściciel przytrzymanych dnia 30. grudnia z. r. w należącej do Jana Mateckiego w Bendas ad Nakwasza szopie i stajni na owce, przez c. k. straż skarbową 3 kolìów rozmaitych towarów bławatnych, jest tu niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić swe prawo do tychże, ażeby w przeciągu 90 dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania, stawił się w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, w przeciwnym razie, gdyby to zaniedbał, postąpi się z przytrzymaną rzeczą stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Brody, dnia 7. marca 1862.

(478) **Konkurs** (1)

der Gläubiger der Elisabeth Jabłońska.

Nro. 9019. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Wurst, für dessen Stellvertreter Herr Wszelaczyński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Mai 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 6. Juni 1862 Vormittags 11 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt, ferner zur Erklärung ob sie in die von der Elisabeth Jabłońska angesuchte Güterabtretung gegen dem, damit sie von der Personal-Exekuzion frei bleibe, einwilligen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 12. März 1862.

(454) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1419. Vom 1. März 1862 wird die Bothenfahrpost zwischen Sokal und Żołkiew, dann Bełz und Grossmosty in nachstehender Weise verkehren:

I. Bothenfahrpost zwischen Sokal und Żołkiew.

Von Sokal	in Grossmosty	in Żołkiew
täglich 9 Uhr Früh	täglich 2 Uhr N. M.	täglich 6 U. 15 M. A.
Von Żołkiew	**in Grossmosty**	**in Sokal**
täglich 5 U. 40 M. Früh	täglich 9 U. 40 M. Früh	täglich 2 U. 55 M. N.

II. Bothenfahrpost zwischen Bełz und Grossmosty.

Von Bełz		in Grossmosty	
Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr 45 Min. Früh	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr 45 Min. Nachmit.
Von Grossmosty		**in Bełz**	
Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag	10 Uhr 10 Min. Vormit.	Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag	1 Uhr 40 Min. Nachmit.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 26. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1419. Od 1. marca 1862. r. wozowa poczta posłańcza między Sokalem i Żółkwią, jakoteż między Bełzem i Wielkiemi Mostami w następującym porządku odbywać się będzie:

I. Wozowa poczta posłańcza między Sokalem i Żółkwią.

Z Sokala	do Wielkich Mostów	do Żółkwi
dziennie o godz. 9. rano	dziennie o godz. 2. po południu	dziennie o godz. 6. min. 15 w wieczór.
Z Żółkwi	**do Wielkich Mostów**	**do Sokala**
dziennie o godz. 5. min. 40 rano	dziennie o godz. 9. min. 40 rano	dziennie o godz. 2. 55 min. po południu.

II. Wozowa poczta posłańcza między Bełzem i Wielkiemi Mostami.

Z Bełza		Z Wielkich Mostów	
w Niedzielę, w Wtorek, w Czwartek, w Sobotę	o godz. 9. min. 45 rano.	w Poniedz., w Środę, w Piątek, w Niedzielę	o godz. 10. m. 10 przed południem.
do wielkich Mostów		**do Bełza**	
w Niedzielę, we Wtorek, w Czwartek, w Sobotę	o godzinie 1. min. 45 po połud.	w Poniedz., w Środę, w Piątek, w Niedzielę	o godz. 1. min 40 po południu.

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Z c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 26 lutego 1862.

(448) **Edikt.** (3)

Nr. 133. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Wiśniowczyk, Tarnopoler Kreises, macht bekannt, es habe am 22. Jänner 1862 Jacob Feldberg wider die liegende Verlassenschaftsmasse der in Burkanów verstorbenen Beile Rothbach eine Klage auf Zahlung von 550 fl. öst. W. ausgetragen, worüber mit Bescheid vom 18. Februar 1862 Z. 133 die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 12. Mai 1862 angeordnet wurde.

Da die Erben der belangten Nachlaßmasse dem Gerichte nicht bekannt sind, so hat dasselbe zu ihrer Vertretung den Salamon Rebenstock in Złotniki zum Kurator bestellt, mit welchem die Rechtssache nach Vorschrift der w. g. O. verhandelt werden wird.

Die Erben der Baile Rothbach werden daher erinnert, die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte rechtzeitig vorzunehmen, widrigens sie sich selbst die Folgen des Versäumnißes zuzuschreiben haben werden.

Wiśniowczyk, den 18. Februar 1862.